

Mader beißt sich fest

Tischtennis | Behindertensportlerin Doris Mader (39) auf neuen Wegen zurück an die Weltspitze.

Von Peter Sonnenberg

Alles neu – unter diesem Motto stand die letzte Saison für die Gänserndorfer Rollstuhl-Tischtennisspielerin Doris Mader. Durch die Aufnahme in den Olympia-Förderkader des OÖC für Rio 2016 und um wieder den Anschluss an die absolute Weltspitze zu finden, entschloss sich die 39-jährige Behindertensportlerin komplett neue Wege zu gehen. Eine Entscheidung, die sich zu Beginn der Saison bezahlt gemacht haben dürfte:

„Ich fühle mich so gut wie nie“, strahlte Mader. Dies unterstrich sie beim Saisonauftakt in Italien, wo sich bei einem der renommiertesten Turniere im internationalen Turnierkalender sofort wieder den Weg zurück in die Weltspitze fand. Nach dem verpatzten Vorjahr scheint die Marchfelderin wieder an alte Erfolge (vgl. Silber bei den Paralympics in London 2012) anknüpfen zu können. Was sind die Gründe? Zum einen stellte sie ihre Technik um, auch wegen ihrer lädierten Schulter. Und zum anderen ließ die Aufnahme in den Förderkader end-

lich professionelle Strukturen zu. „Mit mir reist ein eigener Physiotherapeut mit, das entlastet meine Schulter und führt dazu, dass ich so fit wie nie bin.“ Außerdem nimmt Mader auch einen Mentalcoach in Anspruch. „Weil ich immer lange gebraucht habe, um in den Wettkampfmodus zu kommen. Das war gegen Top-Spielerinnen meist der Grund, warum ich verloren habe.“

Zuerst EM in Dänemark, dann Paralympics in Rio

Denn ein Satz zu früh abgesehen kann den Unterschied zwischen Edelmetall und „Blech“ bedeuten: „Mein Ziel muss es sein, so fokussiert wie möglich in eine Partie zu gehen. Wie ein Rennpferd, das aus der Box herausschießt.“ Und Stichwort Medaille: Das ist Maders großes Ziel für den Saisonhöhepunkt in Vejle (Dänemark), wo Anfang September die EM stattfindet und die ersten Tickets für die Paralympics in Rio 2016 vergeben werden. „Ersteres wird schwer, Zweiteres sollte nicht allzu schwer sein.“

Hintergrund

○ Zur Person

Doris Mader wurde am 3. Februar 1976 geboren und wohnt aktuell in Gänserndorf. Bei der Entfernung eines Tumors am Rückenmark im November 2002 kam es zu einer inkompletten Querschnittslähmung ab dem sechsten Brustwirbel. Seit damals sitzt Mader im Rollstuhl.



geprüfte Lehrwartin für Tischtennis. Sie engagiert sich auch für den Tischtennis-Nachwuchs, ist immer wieder für Kinder- und Jugendtrainings beim TTC Angern und TTC Strasshof zu haben.

○ Zu den Erfolgen

Ihr größter Erfolg war die Silbermedaille bei den Paralympics 2012 in London. Zudem war sie u.a. Vize-Europameisterin 2005, US Open Siegerin 2007, Fünfte bei den Paralympics 2008 in Peking und EM-Dritte 2013.

Foto: oepec.at

Sie startet für den BSV Weißer Hof in Klosterneuburg und ist staatlich